

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 21

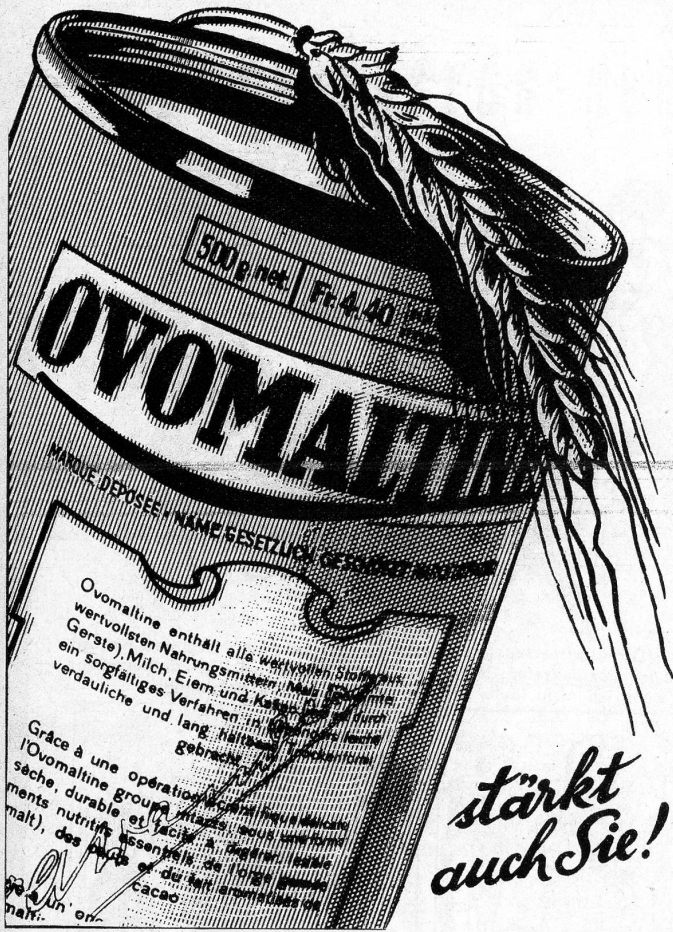
PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bernerland

11. Mai. Die Dorfgemeindeversammlung Meiringen beschliesst die Erstellung eines zweiten Kraftwerkes am Hasliberg.
12. Mai. Auf einem Acker in Leuzingen wird ein römisches Kistengrab entdeckt, ein mit einem mächtigen Tuffstein gedecktes Steingrab. Es dürfte sich um ein römisches Familiengrab handeln, das ungefähr 200 Jahre nach Chr. gelegt wurde.
- In Habkern werden 5 Paare getraut. Habkern umfasst 600 Einwohner.
- Das Reiterfest von Huttwil wird von rund 3000 Zuschauern besucht.
13. Mai. Bei Renovationsarbeiten werden in der Kirche von Zweisimmen zahlreiche Fresken aufgedeckt, die seit etwa 350 Jahren unter dem Kalkanstrich verborgen waren. Die Fresken sind Arbeiten eines bedeutenden Meisters des 15. Jahrhunderts.
15. Mai. Die Gemeindeversammlung Utzenstorf beschliesst die Errichtung einer Hilfskasse für Schwachbegabte.
- Die Spezialklasse für Schwachbegabte in Meiringen erfährt einen starken Rückgang. Gleichwohl soll sie mit Rücksicht auf Nachbargemeinden nicht aufgehoben werden.
16. Mai. Der Grosse Gemeinderat von Langenthal genehmigt einen Kredit an den Bau einer Fabrik für die Herstellung elektrotechnischer Geräte.
- Ein Fischer in Ligerz fängt bei der St. Petersinsel einen Hecht, der 1.25 m misst und 25 kg wiegt.
17. Mai. Die Firma Schneider-Siegenthaler, Filzfabrik in Enggstein schenkt ihrer Arbeiterschaft ein vollständig eingerichtetes Ferienhaus oberhalb Horboden im Diemtigtal.

- Im April ereigneten sich im Kanton Bern 275 Strassen- und Verkehrsunfälle, bei denen 12 Personen getötet wurden.
18. Mai. In der kantonalen Abstimmung wird die Erhöhung des Kochsalzpreises verworfen. Angenommen wird die Errichtung der bernischen Heilstätte «Bellevue» Montana mit 85 850 Ja gegen 25 177 Nein.

Stadt Bern

11. Mai. In Bern wird die 7. kantonale Naturschutzkonferenz abgehalten.
12. Mai. Die Hochkonjunktur der stadtbernischen Fremdenfrequenz hat ihren Höhepunkt überschritten. Seit November 1946 stehen täglich durchschnittlich etwa 200 Fremdenbetten unbesetzt.
13. Mai. Die Pfadfinder «Bern» gehen ihr 30jähriges Jubiläum.
14. Mai. Im Berner Stadtrat werden einige Vorlagen zur Förderung des Wohnungsbaues ohne weitere Diskussion verabschiedet.
15. Mai. Das Pflanzwerk für ältere Arbeitslose im Belpmoos wird dieses Jahr in verkleinertem Umfang weitergeführt. Es wird nur mehr 24 813 m² umfassen.
16. Mai. Auf einem vom Platzkommando Waadt erlassenen Steckbrief verhaftet die Sicherheitspolizei einen gefährlichen reisenden internationalen Dieb und Betrüger aus Holland, der von einer Verkäuferin durch die Stadt verfolgt worden war.
18. Mai. In der stadtbernischen Abstimmung wird die Vorlage über die Erstellung einer Ausstellungssport- und Festhalle mit 6785 Ja gegen 17 256 Nein verworfen.
- † Dr. Erwin Reinhard, Sekretär und Kassier des Bernischen Orchestervereins, im Alter von 57 1/4 Jahren.

Ausstellung der Jungmaler im Gewerbemuseum in Bern

Am vergangenen Sonntag fand im Gewerbemuseum in Bern die Eröffnung der Ausstellung des Schweizerischen Wettbewerbes 1946/1947 für Jungmaler und der Weiterbildungsarbeiten der schweizerischen Ortsgruppen statt. Herr Arch. Klausner begrüsst am Samstag die zu einer Presseorientierung erschienenen Vertreter der bernischen Zeitungen und orientierte sie dahin, dass die Jungmaler in ihrer Freizeit sich durch Spezialkurse und Wettbewerbe weiterzubilden trachten.

Herr Zimmermann, Präsident der Ortsgruppe Bern, berichtete über die Bedingungen des Wettbewerbes 1946/1947. Den Teilnehmern war als Grundlage eine Häuserpartie am Nydeggestalden zur Sanierung als Vorbild übergeben worden und jeder musste nur ein Projekt ausarbeiten, wie diese Häuser in ihrer Fassade restauriert werden sollten. Dabei konnten die Teilnehmer ihrer Phantasie freien Lauf lassen, denn nur wenig Punkte, wie z. B. die Farbe der Dachziegel, waren in ihrer Grundfarbe festgelegt. Die Resultate dieses Wettbewerbes können in der gegenwärtigen Ausstellung bewundert werden,

und es ist sehr interessant zu sehen, wie sich die Gestaltungskraft der Einzelnen äussert. Daneben haben die Jungmaler Gelegenheit, sich in besonderen Kursen über Schriften und deren Formen, die Lasurtechnik, die Farbenmischung und Farbtongebung und in der Pinselführung zu orientieren und üben. Besonders in Kursen über die Farbgebung sucht man den Geschmack der jungen Leute zu schulen, um so unsern Dörfern und Städten wieder ein einheitlicheres, schöneres Ansehen zu verschaffen. Der Heimatschutz hat in dieser Beziehung bahnbrechend seinen Einfluss geltend gemacht, was sich in einigen Jahren bestimmt in einem schöneren Anblick unserer Siedlungen auswirken wird. Die Wettbewerbe, die in den einzelnen Ortsgruppen veranstaltet werden, dienen dem gleichen Zwecke, und einige Beispiele aus dieser Tätigkeit, die in der jetzigen Ausstellung zu sehen sind, zeigen, wie wichtig die malerische Gestaltung eines Raumes für dessen Aussehen ist. Die Ausstellung, die bis zum 1. Juni dauert, ist in jeder Beziehung lehr- und aufschlussreich.

hkr.

Schnyder
Produkte
schonen
die Wäsche

SOBI
BLEICH-SODA
SODA A BLANCHIR

Bienna
SELBSTTÄTIGES WASHMittel
LESSIVE AUTOMATIQUE
SCHNYDER

Hellin
SPÜL- UND WEISSMITTEL
Weisse Wäsche
ohne zu bleichen
linge blanc
sans blanchiment
RINCE le LINGE et le REND BLANC